

## **Richard Steffen, Dr. med.dent, WBA KZM SSO**

Richard Steffen ist seit über 30 Jahren mit Begeisterung Kinderzahnmediziner. Er arbeitete mit Leidenschaft in Schulzahnkliniken und in der Privatpraxis, 16 Jahre als Oberarzt/Senior Lecturer Kinderzahnmedizin an der Universität Zürich und drei Jahre in als Assistent Professor am UZB Basel. In der EAPD (European Academy Paediatric Dentistry) und SVK (Schweizer Vereinigung Kinderzahnmedizin) leistete er Grundlagenarbeit und schuf Ausbildungsstrukturen für junge KollegInnen. Die Forschungsschwerpunkte sind auch seine Leidenschaften: Angst und Schmerzkontrolle, Orale Medizin bei Kindern und Jugendlichen, dentale Strukturstörungen und spezielle endodontische Probleme bei Kindern. In seinem Forschungsgebiet zur MIH (Molaren Inzisiven Hypomineralisation) treffen all diese Leidenschaften zusammen um Lösungen zu finden.

### **Zusammenfassung Beitrag Dr. Richard Steffen**

„Caries profunda Therapie oder Pulpotomie im Milchgebiss“

Die Prophylaxe Bemühungen der letzten Jahre haben zu einem Rückgang von frühkindlicher Karies geführt. Trotzdem ist Karies und besonders tiefe Karies mit Pulpabeteiligung an Milchzähnen, ein immer noch häufig auftretendes und ernstes Problem in der Kinderzahnmedizin. Verantwortlich sind dazu die immer noch verbreitete Flaschenkaries (Early Childhood Caries; ECC) und das überproportional gehäufte Aufkommen von frühkindlicher Karies bei Kindern der Risikogruppen. Viele tiefe Kariesläsionen mit Pulpabeteiligung, weiterführende Infekte und auch altersbedingt geringe Mitarbeit, zwingen immer noch zu Behandlungen unter zu Hilfenahme von Narkosen. Häufig enden solche Behandlungen auch in Serien Extraktionen.

Die Behandlung des Milchzahn-Endodont ist auf Grund des Patientenalters, der anatomischen Gegebenheiten und der eingeschränkten Möglichkeit Medikamente einzusetzen, immer noch mit einer hohen Misserfolgsrate behaftet. Die Milchzahn Pulpaamputation (Pulpotomie) hat hierbei, bei richtiger Diagnose und die aktuellen Erkenntnisse befolgender Behandlung, immer noch gute Prognosen.

Dem gegenüber, deutlich bessere Erfolge haben all jene Methoden, welche das Ziel haben, die ganze Milchzahnpulpa vital zu erhalten. Dem kommt entgegen, dass die kindliche Wundheilung noch sehr gut ist und die Milchzahnpulpen sehr resistent gegen Angriffe, wie z.B. Karies sind.

Auf dieser Basis wurden in den letzten Jahren eine Vielzahl neuer Therapieformen entwickelt oder bestehende Behandlungsempfehlungen den aktuellen Erkenntnissen angepasst. Diese Therapieformen lassen sich unter dem Begriff "Karies profunda Therapien bei Milchzähnen" zusammenfassen.

Im Hauptteil dieses Vortrags werden diese verschiedenen Therapieformen an Beispielen ausführlich dargestellt und einer klinischen und wissenschaftlichen Bewertung unterzogen. Zudem werden Tipps und Tricks für die Behandlung besonders "interessanter" Patienten erwähnt.